© Paul Ott

T-Center St. Marx

Rennweg 97-99
1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Architektur Consult
Domenig & Eisenköck

BAUHERRSCHAFT
mm Liegenschaftsbesitz GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure
iC consulenten
Wendl ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
20. November 2004

Im Gegensatz zur landläufigen Fertigkeit, Geschosse in die Höhe zu stapeln, bestand bei dieser Liegenschaft die Kunst darin, dem Stadtraum ein differenziertes Volumen mit eindrücklicher Geste „in die Quere“ zu legen. Das T-Center St. Marx setzt, so die Architekten, zum „architektonischen Flügelschlag“ an, der auf Grund seiner „Dimension und skulpturalen Wirkung weit über den 3. Wiener Gemeindebezirk hinaus wahrgenommen wird.“

Mit seiner weitläufigen und durchlässigen Sockellandschaft versucht das in seiner Höhen- und Breitenentwicklung spannungsvoll strukturierte Gefüge, die räumliche Heterogenität zwischen der Front an der Rennwegkante und der industriellen Herbheit des ehemaligen Schlachthofareals auszugleichen. Die konkrete stereometrische Form ergab sich vor diesem ambivalenten städtebaulichen Hintergrund aus den funktionalen Anforderungen eines großen Bürozentrums sowie dem Anspruch, mit einem dynamischen Bauwerk, das auch als Landmark einen Ankerpunkt in die Stadtsilhouette setzt, einen Anstoß zu weiteren Strukturentwicklungen zu geben.

Das in mehrere Komplexe aufgelöste Büro- und Geschäftszentrum besteht aus einem skulptural geformten Flügel (Kernbereich mit zentralem Hochpunkt und interner Verteilerebene), vier erweiterungsfähigen „Fingern“ (Bürotrakte T-Systems, Hotel), einer öffentlichen, das Niveaugefälle ausspielenden Sockelzone und einem von mehreren Fuß- und Radwegverbindungen durchzogenen Vorbereich an der Rennwegseite. Die liegende Skulptur, dieses mächtige neue Unternehmens-Flaggschiff wurde aufgrund seiner markanten Einbindung in den konkreten Kontext mit dem Otto Wagner Städtebaupreis 2004 ausgezeichnet. Die Jury brachte dafür

© Paul Ott

© Paul Ott

© T-Mobile Austria

triftige Gründe vor: „Das T-Center St. Marx ist ein einzigartiges städtebauliches Landmark, das kraft seiner Größe, Prägnanz und architektonischen Qualität eine urbanistische Katalysator-Wirkung auf seine Umgebung hat.“ Dass dieses prägnante Objekt auch insgesamt 2.500 Arbeitsplätze birgt, sei der Vollständigkeit halber noch hinzugefügt. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: Architektur Consult (Günther Domenig, Hermann Eisenköck, Herfried Peyker), Domenig & Eisenköck
Mitarbeit Architektur Architektur Consult: Peter Kaschnig (PL), Christian Halm (PL), Thomas Schwed (PL), Michael Bieglmayer, Martin Flatz, Helmut Frötscher,Sandra Harrich, Gregor Kassl, Markus Klausecker, Karin Köberl, Jan Kokol, Patrick Krähenbühl, Birgit Krizek, Alexander Kunz, Peter Liaunig, Robert Mölzer, Elke Nicolaus, Gerhard Pfeiler, Nicole Rumpler, Katharina Schneiter, Hannes Schwed, Roland Thierrichter, Oliver Ulrich, Ralf Wanek, Johannes Weigl, Heribert Wolfmayr, Rainer Wührer
Mitarbeit Architektur Domenig & Eisenköck: Domenig, Eisenköck, Peyker
Bauherrschaft: mm Liegenschaftsbesitz GmbH
Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure, iC consulenten, Wendl ZT-GmbH (Erwin Wendl, Robert Wendl)
Fotografie: Paul Ott

Axis, FOB, Helm Korschinek & Partner, Büro Prause, Pauser, Scholze Ingenieurgesellschaft, TBE Eipeldauer, Traffico, Neumann & Partner, ZFG

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2002
Ausführung: 2002 - 2004

Baukosten: 220,0 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.
Liesbeth Waechter-Böhm, Günther Domenig, Hermann Eisenköck, Herfried Peyker: T-Center St. Marx, Wien / Vienna, Birkhäuser Verlag, Basel 2005.
Günther Domenig, Recent Work, Hrsg. Matthias Boeckl, SpringerWienNewYork, Wien

© Frötscher T-Mobile Austria

2005.
architektur.aktuell 03.2005 Wien 2005, SpringerWienNewYork, Wien 2005.

AUSZEICHNUNGEN

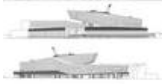
ZV-Bauherrenpreis 2006, Preisträger
Staatspreis für Architektur 2006, Preisträger

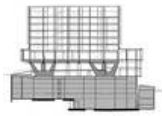
WEITERE TEXTE

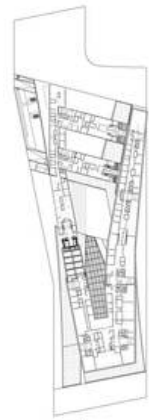
Alle auf einen Blick, Christian Kühn, Spectrum, Sonntag, 9. Juli 2006
Haus formt Mensch, Wojciech Czaja, Der Standard, Dienstag, 4. Juli 2006
Der Dinosaurier an der Autobahn, Oliver Elser, Der Standard, Samstag, 31. Januar 2004
Eine liegende Skulptur, die abhebt, Thomas Trenkler, Der Standard, Donnerstag, 3. Juli 2003

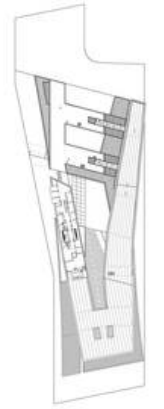
yed/nextroom.at/data/med_plan/19396/large.jpg

T-Center St. Marx









Projektplan